

Sofa-Gottesdienst für den 20. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/3trinitatis](http://www.evangelisch-sickershausen.de/3trinitatis) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – **Kerze entzünden** – Weißt du eigentlich, dass du im Himmel einen Vater hast? Der dich kennt so wie du bist und dich liebt so wie du bist? Viele reden schnell vom „lieben Gott“ und doch nur selten kommt es wirklich im Herz an: Weißt du eigentlich, dass du im Himmel einen Vater hast? Für viele ist der Begriff „Vater“ auch nicht ganz einfach, denn sie haben vielleicht keinen guten und lieben Vater erlebt und doch: Das Bild vom Vater im Himmel ist so stark, dass es Menschen verändern kann.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! AMEN

*LIED: Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen – Liederbüchlein 02 oder Internetseite*

DAS EVANGELIUM: Lukas 15 Immer wieder kamen Zöllner und andere Betrüger zu Jesus, die Pharisäer und die Schriftgelehrten waren entsetzt: „Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen!“ Jesus sagte ihnen ein Gleichnis: Ein Mensch hatte zwei Söhne. Der jüngere forderte sein Erbe und ging in die Welt hinaus. Er verprasste es und stand in Not da. Schließlich arbeitete er als Schweinbauer, durfte nicht mal das essen, was die Schweine fraßen. Er dachte an die Arbeiter auf dem Hof seines Vaters: „Ihnen geht es besser als mir!“ Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich! Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße. Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein. – **Glaubensbekenntnis** –

*LIED: Jesus nimmt die Sünder an – Gesangbuch 353,1-8 oder Internetseite*

DER GEDANKE: Seine Mutter hat ihn kurz nach der Geburt auf der Straße

abgelegt. Nein, noch ein Sohn das kam nicht in Frage. Sein Vater sollte sich kümmern, aber er schob ihn in Heime ab. Nur einmal in seiner ganzen Kindheit und Jugend war er genau für eine Woche glücklich: Als bei einer Jugendfreizeit eine Betreuerin sagte: Weißt du eigentlich, dass der Vater im Himmel dich liebt? Vater und Mutter gaben ihn auf, er war noch nicht einmal 30 Jahre, da wurde er für 148 Verbrechen (zweimal Totschlag) zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt. Er wurde gefunden, als in ganz Deutschland sein Bild über den Fernseher flimmerte. Da er auch im Gefängnis auffiel, blieb ihm nur seine Arrestzelle, er schmuggelte Tabak hinein, aber als Zigarettenpapier musste er die Bibel nehmen. Ein paarmal schaute er drauf und irgendwann traf ihn das Wort wie eine Wucht, er las weiter und änderte sein Leben. Der, der nie geliebt wurde, spürt den liebenden Vater, der ihm verzeiht. Als „Bibelraucher“ ist sein Buch bekannt.

Nicht alle haben solches erlebt, aber ganz oft spürt man die fehlende Liebe der Kindheit. Das Urvertrauen, das ein Kind braucht, fehlt. Jesus spürt das Urvertrauen gegenüber seinem Vater, er nennt ihn *Abba*: Papi! Und er lädt uns Gott als unseren Vater anzusprechen, etwa im Vaterunser. Ein Grundvertrauen in Gott braucht man, das ist nicht immer leicht. Zu oft wird unser Vertrauen von Menschen ausgenutzt und missbraucht. Aber gerade deshalb ist es gut, nicht auf Menschen zu vertrauen, sondern auf Gott. Hier liegt eine große Heilung und eine große Chance: Egal, was ich in der Kindheit oder darüber hinaus erlebt habe, Gottlob darf ich Gott vertrauen. AMEN

*LIED: Unser Vater – Liederbüchlein 035,1-6 oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Gott, du bist zu uns wie ein Vater. Wir bitten dich für alle, die keine gute Erinnerung an ihre Kindheit haben, die sich herumschlagen mit dunklen Erinnerungen: Wärme sie mit deiner Liebe! Wir bitten dich für alle, die nur Selbstliebe kennen und nicht Nächstenliebe: Befreie sie aus ihrer Kälte und rege ihr Mitgefühl! Wir bitten dich für alle Paare, deren Liebe immer wieder auf die Probe gestellt wird: Sei du das Band der Liebe! Wir bitten dich für alle, deren Liebe gestorben ist, weil eine Beziehung zerbrochen ist oder ein Partner gestorben ist: Verbinde, was verletzt ist und tröste, was verletzt bleibt! Du bist unser Vater, dem wir vertrauen können: — **Vaterunser** —

SEGEN: Dein ist die Kraft und die Herrlichkeit. Verleihe uns deine Kraft! Die Kraft des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

*LIED: Nun segne und behüte uns – Gesangbuch 571,1-4 oder Internetseite*